

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Stellungnahme zum Sachverhalt Bahn-Halt im Birkengrund während der Bauarbeiten an der Anhalter Bahn

Das Thema Anhalter Bahn ist eines der wichtigsten Themen für die Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger in fast allen Teilen des Landkreises. Davon zeugen steigende Pendlerzahlen und die damit einhergehende Auslastung der einzelnen Züge. In einem offenen Brief der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister an das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung wurde der weitere Ausbau der Anhalter Bahn und die Taktverdichtung von Großbeeren bis Niedergörsdorf gefordert.

Die Landrätin hat diese Forderung im Aufsichtsrat des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) ausdrücklich unterstützt. Nicht zuletzt wurde dieses Thema bei einem Arbeitsgespräch in der Kreisverwaltung am 22.01.2020 mit der Geschäftsführerin des VBB Frau Henkel thematisiert und erneut die Notwendigkeit deutlich gemacht.

Die nun ab dem 02.10.-12.12.2020 geplante Totalsperrung der Strecke zwischen Ludwigsfelde und Niedergörsdorf bringt im Pendlerverkehr große Probleme mit sich. Die beschriebene Thematik wurde umfangreich in der Sitzung des Nahverkehrsbeirates des Landkreises Teltow-Fläming am 25.02.2020 diskutiert. Daraus resultiert auch die vorgeschlagene Herangehensweise, die Sensibilisierung für das Thema und die Lösung des anstehenden Problems durch einen Beschluss des Kreistages Teltow-Fläming zu bekräftigen.

Die Verwaltung unterstützt die Forderungen. Nachfragen des Fachbereiches des Landkreises beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg zur Umsetzung eines Haltes „Birkengrund“ wurden bislang vom VBB noch nicht befürwortet. Die Bestellung des Haltes Birkengrund kann jedoch nur vom VBB realisiert werden, da dieser die zuständige Institution ist, die im Auftrag des Landes Brandenburg, die SPNV-Leistungen ausschreibt und bestellt.

Die Vollsperrung der Anhalter Bahn auf dem Streckenabschnitt zwischen Ludwigsfelde und Jüterbog der Regionalbahnlinie 3 über 3 Monate trifft insbesondere den südlichen Bereich des Landkreises Teltow-Fläming. Für Pendler aus den Gemeinden Niedergörsdorf und Nuthe-Urstromtal sowie den Städten Jüterbog, Luckenwalde und Trebbin stellt diese Vollsperrung auf der Linie des RE 3 über einen so langen Zeitraum eine extreme Belastung dar. Dies wird wahrscheinlich in den Umstieg auf den motorisierten Individualverkehr (MIV) münden, um mit dem Auto bis nach Ludwigsfelde zu gelangen und den RE von dort aus zu nutzen.

Daraus werden sich dann die erheblichen räumlichen Probleme für die Stadt Ludwigsfelde ergeben, für die schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden muss, damit entsprechende Vorbereitungszeit für die Stadt zur Verfügung steht.

Für einen Schienenersatzverkehr liegen bislang noch keine Vorstellungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen vor. Ebenso wird die Nutzung des Schienenersatzverkehrs durch eine erhebliche zeitliche Mehrbelastung für Pendler über einen solch langen Zeitraum unattraktiv und ist für den Verlust an Lebenszeit jedes Einzelnen nicht vertretbar. Bereits bei der letzten Baumaßnahme an der Anhalter Bahn im Jahr 2019, die insgesamt nur 3 Wochen betrug, gab es erhebliche Beeinträchtigungen für die täglichen Pendler. Diese wurden durch die Nutzer im angeführten Zeitraum teilweise durch Urlaub, Umstieg auf den PKW oder einer

Ausweichvariante zur Nutzung des SPNV aber durchaus auch mit Krankschreibungen überbrückt. Über einen Zeitraum von 3 Monaten wird dieser Weg für Berufstätige allerdings nicht umsetzbar sein. Nutzer von Jahres-Abos sind zudem bei Umstieg auf den MIV durch zusätzliche finanzielle Zahlungen doppelt belastet.

Die Einrichtung eines Haltes in Birkengrund wäre eine Lösung, die für die Pendler aus dem Süden von Teltow-Fläming eine teilweise zumutbare Variante darstellt und wird somit durch die Verwaltung und die Landrätin ausdrücklich unterstützt.

Wehlan